A1NEU5 Mobil und Agil!

Antragsteller*innen:

Text

- 1 Unser Bezirk ist nicht nur zentraler Knotenpunkt des Logistikverkehrs, sondern
2 insbesondere auch ein Ort menschlicher Begegnungen.
- 3 Gemeinsam realisieren wir in der kommenden Legislaturperiode eine verbesserte
4 Mobilität für unseren Bezirk – abseits des existenten Lkw- und Pkw-Verkehrs.
5 Unser Ziel ist die Verbesserung der Mobilität der Bürger:innen abseits
6 altbekannter (Verkehrs-)Wege. Wir wollen Barrieren zwischen Menschen einreißen
7 und schnellere Verbindungen schaffen, damit unser Bezirk nicht den Anschluss
8 verliert.
- 9 Dafür werden wir in den kommenden fünf Jahren sowohl den Radverkehr als auch den
10 ÖPNV stärken, ausbauen und verbessern.
- 11 Fahrradstraßen im Bezirk sind zu realisieren, sichere Abstellmöglichkeiten für
12 Räder zu schaffen und E-Mobilität zu fördern.
- 13 An der U-Bahn-Haltestelle Auf dem Damm setzen wir uns gemeinsam für die
14 Etablierung einer Fahrradbox zur sicheren Unterstellung von Fahrrädern ein,
15 Ladestationen für elektronisch betriebene Fahrzeuge werden auf einem neu
16 geschaffenen Park-and-Ride-Parkplatz in Nähe der U-Bahnstationen innerhalb
17 unseres Bezirks realisiert und Wegeverbindungen für das Rad sicher ausgebaut und
18 erweitert.
- 19 Eine höhere Taktung der Stadt- und Straßenbahnlinien U79, 901 und 903 sowie der
20 Buslinien im Bezirk, auch am Wochenende und in den Randzeiten, ist ein weiteres
21 Ziel, welches wir uns gemeinsam setzen. Jeder Stadtteil muss mindestens bis
22 Mitternacht einfach und ohne lange Wartezeiten mit dem ÖPNV erreichbar sein.
23 Zudem müssen die Stadtteile untereinander mit Busverbindungen besser vernetzt
24 werden.
- 25 Ein Umstieg von ÖPNV auf das Rad soll zudem durch ein erweitertes Angebot von
26 Leihrädern weiter ausgebaut und verstetigt werden. In jedem Stadtteil unseres
27 Bezirkes ist dabei eine Metropolrad-Station zu etablieren, um neue Angebote der
28 Mobilität zu schaffen.
- 29 Eine Fahrradstraße parallel zur A59 wird unsererseits ausdrücklich unterstützt,
30 um eine sichere Radwegeverbindung zwischen dem Norden Duisburgs und der
31 Innenstadt zu schaffen. Existierende Verbindungen sind mit Priorisierung für
32 Fuß- und Radreisende weiter zu fördern, zu erweitern und – vor allem – auch zu
33 erhalten und instand zu setzen, damit wir auch im Zuge der Baumaßnahmen der A59
34 weiter sicher unsere Wegziele erreichen können. Dafür setzen wir uns gemeinsam
35 ein.
- 36 Mobilität bedeutet jedoch nicht nur, die analoge Welt zu gestalten, sondern auch
37 ein digitales Upgrade in unserem Bezirk.
- 38 Gemeinsam setzen wir uns für ein offenes Wi-Fi innerhalb der Stadtteile unseres
39 Bezirkes ein und wollen Digitalität in den kommenden fünf Jahren weiter fördern:
40 In allen Hauptgeschäftsstraßen des Bezirkes und allen öffentlichen Einrichtungen
41 soll es Bürger:innen möglich sein, mit ihren Endgeräten kostenfrei auf das

42 Internet zugreifen zu können. Digitale Angebote der Stadt sollen noch
43 barrierefreier gestaltet werden. Zudem sollen die Weichen für schnelle
44 Internetanschlüsse auch für Privathaushalte gestellt werden.

45 Deswegen werden wir den infrastrukturellen Ausbau von Netzen zur Beförderung
46 schnellerer digitaler Anbindungen innerhalb des Bezirkes unterstützen.
47 Wirtschaft und Bürger:innen sollen daran partizipieren und mitgestalten. Eine
48 digitale Infrastrukturförderung bedingt dabei die Forderung nach einheitlichen
49 E-Mail-Adressen für alle Bürger:innen des Bezirkes. Dafür werden wir in den
50 Gremien unserer Stadt eintreten, um digitale Kommunikation zwischen Einwohnern
51 und Stadtverwaltung zu vereinfachen und neu zu gestalten.

52 Wir leben in einer Zeit maximaler Veränderung. Dies zeigt sich beispielsweise
53 durch die beschleunigte Transformation von Arbeit und Handel. Unsere Duisburger
54 Innenstadt sowie die Einkaufsstraßen im Bezirk verändern sich dabei leider
55 allzuoft zu einer Ansammlung leerstehender Geschäfte. Es ist an der Zeit, die
56 sich bietenden Chancen und Potenziale zu nutzen, um so schnell wie möglich einen
57 nachhaltigen und sozialen Veränderungsprozess anzustoßen. So muss es neue Formen
58 von Planung geben, die sowohl wirtschaftlich, als auch sozial und ökologisch den
59 Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht werden. Wir sind bereit, neue und kluge
60 Wege zu gehen.